

Eine Hassliebe: Unser täglich' Messemagazin

„Liebe Box-Freunde, Box-Skeptiker und Box-Gegner“: Mit diesen Worten begrüßte der Kommentator Werner Schneyder einst die RTL-Zuschauer vor den Kämpfen von Henry Maske und Axel Schulz. Und ganz ähnlich könnten wir auch die Leser unseres täglichen Messemagazins zur „boot 2009“ begrüßen – wobei die Reihenfolge der Ansage nicht unbedingt den prozentualen Anteil wiedergeben muss.



„So was könnt ihr doch nicht machen!“, schrie ein wutentbrannter Reiseveranstalter und klatschte uns die Startausgabe 2008 mit dem wenig schmeichelhaften Bericht über die Philippinen auf den Tresen unseres Messestandes. Der gute Mann übersah zwei Dinge: a) Natürlich können wir und b) wir hatten ja bereits gemacht. Da gegen die Fakten im Bericht kaum anzudiskutieren war, beschränkte man sich in der Folge auf pauschale Vorwürfe. So ein Artikel passe doch nicht in ein Tauchmagazin, außerdem sei er einseitig negativ geraten. Kein gutes Argument, oder hat sich jemals ein Veranstalter beschwert, wenn ein Bericht einseitig positiv ausfällt? Ich den-

ke nicht. Vielleicht war dies die große Lehre der „boot 2008“: Die Branche musste lernen, was auch einer Bundeskanzlerin oder einem hochbezahlten Fußballstar nicht erspart bleibt – den Umgang mit kritischen Berichten. Natürlich werden wir uns auch 2009 verstärkt den überwiegend positiven Seiten des Tauchsports widmen, werden interessante Personen vorstellen und Geschichten erzählen, die noch keiner erzählt hat. Aber daneben wird es auch weiterhin Berichte geben, die zwischen „so was könnt ihr doch nicht machen!“ und „Klasse, dass das mal jemand schreibt“ liegen. Versprochen – der erste Aufreger kommt direkt im ersten Heft!

Was kann der Leser sonst noch erwarten? Im „Feature“ werden wir täglich ein Thema ausgiebig darstellen, im „Klartext“ der Meinung freien Lauf lassen und in den „Augenblicken“ mit interessanten Persönlichkeiten der Tauchbranche sprechen. Dazu kommen die wichtigsten Messenews in „Aufgeschnappt“, das Produkt des Tages und unser Portfolio mit jeder Menge tagesaktueller Schnappschüsse. Und da das Auge ja bekanntlich mitliest, darf auch 2009 das „Messegirl des Tages“ nicht fehlen. Unser einziger Plan: 2009 noch etwas besser als 2008 zu werden.

Viel Kritik hagelte es im vergangenen Jahr von Lesern, die nicht live vor Ort sein konnten. Zu Recht: Während die Aussteller jeden Morgen pünktlich mit der neuesten Ausgabe versorgt wurden, dauerte die Onlinestellung des Heftes mitunter auch mal mehrere Tage. Messezeit ist Stresszeit, die technischen Voraussetzungen müssen gegeben sein, ein passender Teaser will geschrieben werden und dennoch – diesen Schuh ziehen wir uns an, in diesem Bereich werden wir nachbessern.

Nüchtern betrachtet, ist die Gestaltung eines täglichen Messeheftes eine blödsinnige Angelegenheit. Das beginnt mit der frühmorgendlichen Verteilung, setzt sich den Tag über mit Themenfindung und Formulierung fort, reicht mit Korrekturen bis in den Abend hinein und ist irgendwann in der Nacht mit Gestaltung und Druck beendet. Mit dem Ergebnis ist nicht nur kein Geld zu verdienen, nein – unter dem Strich legt man sogar noch drauf. Warum das Ganze also? Weil es uns Spaß macht! Weil es Spaß macht, wenn andere sich täglich über das Heft freuen, dem Heft skeptisch gegenüberstehen oder das Heft verteufeln. Ganz im Sinne von Werner Schneyder also.

Auch personell haben wir für 2009 aufgerüstet. Auf der Messe steht die komplette Redaktion von DiveInside dem Leser für persönliche Fragen zur Verfügung. Im Einzelnen sind dies: Herbert Gfrörer, Armin Süß, Harald Apelt, Michael Böhm, Linus Geschke, Oliver Peschke und Steffi Gasda (alle täglich) sowie Harry Mathä (Samstag bis Dienstag) und Andreas Nowotny (Mittwoch bis Sonntag). Wir freuen uns auf euren Besuch – auf die DiveInside-Freunde, die DiveInside-Skeptiker und die DiveInside-Gegner! LG

